

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmus-Semester in Nancy in Frankreich verbracht. Was man auf jeden Fall wissen sollte: Man studiert hier nur auf französisch und es ist wichtig, über eine gewisse Grundlage der französischen Sprache zu verfügen. Wichtig ist zudem, dass man sich rechtzeitig um eine Unterkunft gekümmert hat und dass man sich vorher darüber bewusst ist, dass man sehr viel pain au chocolat und baguette essen wird :D Was man vielleicht auch vorher wissen sollte, ist, dass das Bildungssystem hier sehr anders ist. Es ist deutlich verschulter im Gegensatz zu unserem, aber man gewöhnt sich daran.

Insgesamt ist die Region super schön, es gibt viele schöne Städte in kürzester Zeit für wenig Geld zu erreichen. Vor allem zur Weihnachtszeit sind Colmar und Straßbourg zum Beispiel sehr zu empfehlen, aber Nancy natürlich auch. Was man mitnehmen sollte: einen Regenschirm!

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich bin in Nancy für 2 Semester. Was hier auf jeden Fall anders ist, ist die Anzahl der Credits für Seminare und Vorlesungen. Hier belegt man deutlich mehr Kurse für weniger Credits als in Deutschland üblich, was manchmal echt herausfordernd war/ ist. Trotzdem war die Kurswahl sehr unkompliziert und es war sehr einfach, auch Kurse von anderen Studiengängen zu wählen. In Deutschland studiere ich im Master Erziehungswissenschaften und hier hatte ich Kurse vom Bachelor Ewi, Master Ewi und Bachelor Psychologie. Ich war sehr frei in meiner Kurswahl und wurde dabei auch sehr gut betreut. Es gab zudem viele Vernetzungsveranstaltungen und viele große Welcome Events. Jedoch deutlich mehr im Wintersemester als im Sommersemester. Die Prüfungen sind hier sehr verschult, das bedeutet, dass es hauptsächlich darum geht, alles auwendig zu lernen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe in Deutschland, in dem Semester vor meinem Aufenthalt einen Sprachkurs zur Vorbereitung auf einen Erasmus-Aufenthalt gemacht (Level B2), was sehr hilfreich war. Da der Kurs spezialisiert war auf einen Auslandsaufenthalt, ging es nicht nur darum die Sprache zu lernen, sondern auch, alles rund um Erasmus und Uni etc. Das Studium ist komplett auf französisch. Das war besonders am Anfang sehr herausfordernd. Mittlerweile bin ich im zweiten Semester und ich verstehe 95% und das Sprechen wird auch immer besser. Hier habe ich seit Beginn einen Intensivkurs belegt, dem ich immer noch folge. Mittlerweile im Niveau C1. Ich konnte deutliche Verbesserungen sehen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Université de Lorraine sehr! natürlich klingt Paris auch sehr attraktiv, vor allem im Vergleich zu Nancy, aber dadurch, dass die Stadt sehr klein ist, lernt man hier so viele Leute kennen. Es ist überhaupt nicht anonym und ich habe mittlerweile auch einige feste Freundschaften mit Leuten aus Nancy. Ich empfehle die Stadt und die Uni daher sehr weiter! Man muss sich im Klaren sein, dass das französische Bildungssystem anders ist, dass man viel auswendig lernen wird, was vor allem auf französisch manchmal herausfordernd sein kann und dass die Anwesenheit meistens kontrolliert wird.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Studierende können sich in der Mensa ein ganzes Menü für 5 Euro zusammenstellen. das Preis-Leistungsverhältnis dafür ist super! Das Leben hier empfinde ich auch nicht als deutlich teurer, da ich zum Beispiel immer bei Lidl einkaufen gehe und es gibt einige Möglichkeiten, um Geld einzusparen. Außerdem ist das Hochschulsport-Angebot der Uni komplett kostenlos für alle Studierende und man kann unendlich viele Kurse belegen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ein Fahrrad lohnt sich hier sehr, da die Stadt sehr klein ist. Ich wohne eher im Süden, meine Uni ist im Norden und ich laufe etwa 25 min. Mit dem Fahrrad sind es ungefähr 5. Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich Fahrräder auszuleihen. Das kostet 12 Euro im Jahr und ich kann das Angebot sehr weiterempfehlen. Öffentliche Verkehrsmittel nutze ich sehr selten.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe meine WG über Studapart gefunden. Das ist eine Plattform von der Université de Lorraine. Es gibt allerdings sehr viele Wege eine Wohnung zu finden. Die Uni hat uns im Voraus auch eine Liste mit Wohnungen geschickt, was auch sehr hilfreich war. Die meisten Studierenden wohnen im Studierendenwohnheim, was auch definitiv die günstigste Option ist. Ich zahle im Verhältnis dazu viel für mein Zimmer in der WG. Allerdings gibt es auch Wohngeld in Frankreich, das man beantragen kann und damit wird man finanziell sehr gut unterstützt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Museen sind meistens gratis für Studierende, oder sehr günstig. Es gibt sehr viele Bars und Tanzbars, wo man nette Abende verbringen kann. Es gibt auch viele schöne Parks in Nancy.

Man kann sehr einfach in viele verschiedene Städte reisen. Auch Paris ist nur 1,5 Stunden mit dem TGV entfernt. Wenn man rechtzeitig im Voraus bucht, sind die Zugtickets auch nicht zu teuer. Ansonsten gibt es auch immer die Alternative, den Flixbus zu nehmen. Auch in Luxemburg, Belgien, Deutschland und in der Schweiz ist man sehr schnell. Nancy ist zum Verreisen super gelegen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

ca. 900 Euro, abhängig davon, wie viel ich in meiner Freizeit unternommen habe und wo ich einkaufen war.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.